

## **Engelbert Arnold sel.**

Ehrenbürger der Gemeinde Schlierbach

**Die Ehrenbürgerschaft ist die höchste von der Gemeinde Schlierbach vergebene Auszeichnung. Sie wird ausschliesslich an Persönlichkeiten vergeben, die sich in herausragender Weise um das Wohl oder das Ansehen der Gemeinde Schlierbach verdient gemacht haben. Die Ehrenbürgerschaft wird durch die Bürgerrechtskommission auf Antrag des Gemeinderates verliehen.**

Die Gemeinde Schlierbach ist bis heute stolz, einen Wissenschaftler mit diesem Bekanntheitsgrad hervorgebracht zu haben. Als kleine Bauerngemeinde in der Innerschweiz mit 700 Einwohnern war es in den letzten 100 Jahren nicht einfach, diesem Sohn der Gemeinde die ihm gebührende Ehre anzutun. Der Gemeinderat nahm den 100. Todestag zum Anlass, diesen Makel zu beseitigen. Herr Prof. Dr. Engelbert Arnold wurde 2011 posthum zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde ernannt hat. Gleichzeitig wurde die Engelbert-Arnold-Strasse geschaffen (ehemals Käppelstrasse), welche fortan an diese wichtige Persönlichkeit erinnern soll. Auch die Stadt Karlsruhe besitzt eine Engelbert-Arnold-Strasse.

Zur Person:

**Engelbert Arnold (\* 7. März 1856 in Schlierbach LU; † 16. November 1911 in Karlsruhe) war ein Schweizer Elektroingenieur. Er war erster ordentlicher Professor am Elektrotechnischen Institut der Grossherzoglichen Technischen Hochschule in Karlsruhe (Lehrstuhl für Starkstromtechnik und Elektrische Maschinen), welches in zwischen 1896 und 1898 unter seiner Führung erbaut wurde.**

Er war Sohn der Bauernfamilie Arnold "Dise Dokters" (heute "Dokter Heiri's"), hatte acht Geschwister und besuchte das Gymnasium in Beromünster. Von Herbst 1874 bis 1878 studierte er am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, das er mit dem Diplom eines Maschineningenieurs verliess. Zur Belohnung durfte er 1878 zur Pariser Weltausstellung. Nach kurzen Praktika in Leipzig und Offenbach wurde er 1880 am Polytechnikum Riga Assistent von Carl Ludwig Moll. 1883 habilitierte er sich und wurde Privatdozent für Maschinenbau und Elektrotechnik. Daneben gründete er dort um 1888 mit dem Optiker Heinrich Dettmann die *Russisch-Baltische Elektrotechnische Fabrik* für den Bau von Dynamos. Mit seinem Lehrbuch „*Die Ankerwicklungen und Ankerkonstruktionen der Gleichstrom-Dynamomaschinen*“ (Springer, 1896) erlangte er Bekanntheit. Nachdem 1891 Charles Eugene Lancelot Brown als Chefelektriker bei der Maschinenfabrik Oerlikon ausgeschieden war, wurde Arnold sein Nachfolger. Er analysierte und verbesserte den Repulsionsmotor. 1892 heiratete er Helen Moll, die Tochter von Carl Ludwig Moll. Mit ihr zusammen wohnte er an der Zürcher Weinbergstrasse 14. 1899 wurde eine Tochter geboren.

1894 wurde er als Professor an die Grossherzogliche Technische Hochschule in Karlsruhe berufen. Von 1899 bis 1904 baute er das Elektrotechnische Laboratorium auf. Mit seinem Assistenten, dem Dänen Jens Lassen La Cour, schrieb er die mehrbändige Lehrbuchreihe „*Die Wechselstromtechnik*“.

1905 wurde er zum Geheimen Hofrat und 1906 zum Ehrendoktor der Technischen Hochschule Hannover ernannt. In Karlsruhe wurde er im akademischen Jahr 1906/1907 Rektor. Arnold starb am 16. November 1911 nach kurzer Krankheit. Rudolf Richter übernahm 1912 die Leitung des Elektrotechnischen Instituts als Nachfolger von Engelbert Arnold.

